

# Gemeinde Wustermark

## Der Bürgermeister



Gemeinde Wustermark Hoppenrader Allee 1 14641 Wustermark

Landkreis Havelland  
Dezernat I  
Amt 40  
Postfach 1352  
  
14703 Rathenow

Auskunft erteilt: Herr Schreiber  
Zimmer: 201  
Tel.-Durchwahl: +49 33234 73 - 230  
Fax-Durchwahl: +49 33234 73 - 250  
E-Mail\*: h.schreiber@wustermark.de

Mein Zeichen  
(Bei Antwort bitte  
angeben)  
Ihr Schreiben  
vom:  
Ihr Zeichen:

Datum: 15. September 2025

### **Betreff: Stellungnahme zum Verwaltungsentwurf der Schulentwicklungsplanung des Landkreises Havelland für die Schuljahre 2025/2026 bis 2030/2031**

Sehr geehrte Frau Nermerich,  
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Einbindung in das Verfahren zur Schulentwicklungsplanung des Landkreises Havelland. Mit diesem Schreiben reichen wir gern eine Stellungnahme zum Verwaltungsentwurf ein, um aktiv zu einer verlässlichen und zeitnah vorliegenden Planung beizutragen. Eine fundierte Schulentwicklungsplanung ist für die kommunalen Entscheidungen in diesem Bereich von zentraler Bedeutung.

Zugleich möchten wir unser Bedauern darüber ausdrücken, dass uns der Entwurf erst mit E-Mail vom 05. September 2025 zugeleitet wurde und lediglich eine Frist von vier Wochen zur Abgabe einer Stellungnahme vorgesehen war. Dies erschwert eine sachgerechte Befassung der kommunalpolitischen Gremien erheblich.

Wir regen daher an, künftige Beteiligungsverfahren deutlich früher einzuleiten und die Fristen für Stellungnahmen großzügiger zu bemessen.

Grundsätzlich gutiert die Gemeinde Wustermark die Systematik und die Ergebnisse der vorgelegten aktualisierten Schuleentwicklungsplanung. Insbesondere die Errichtung eines neuen kreilichen Gymnasiums im östlichen Havelland erscheint bei der prognostizierten Entwicklung der Schülerzahlen unumgänglich.

Wie bereits durch öffentliche Beschlussfassung der Gemeindevertretung kundgetan, begrüßt die Gemeinde Wustermark die Entscheidung des Landkreises Havelland sehr, den Gymnasiums-Neubau auf einem zwischenzeitlich gesicherten Grundstück in der Ortslage Wustermark, unweit des Bahnhofes Wustermark zu errichten. Die Standorteigenschaften sind ausgezeichnet und insbesondere die regionale Erreichbarkeit des Standortes erscheinen als ein ausgesprochen wertvolles Gut, für eine adäquate Versorgung der östhavelländer Schülerschaft mit Gymnasial-Plätzen.

#### **Bankverbindung:**

Mittelbrandenburgische Sparkasse  
Geschäftsstelle Wustermark

<http://www.wustermark.de>

IBAN: DE38 1605 0000 3815 5101 97

Tel.-Zentrale: +49 (33234) 73-0

BIC: WELADED1PMB

Fax-Zentrale: +49 (33234) 73-250

#### **Öffnungszeiten:**

Montag	Bürgeramt 8 – 12Uhr
Dienstag	8 – 12Uhr und 13 – 18Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8 – 12Uhr und 13 – 16Uhr
Freitag	Bürgeramt 8 – 12Uhr

\* Die genannte E-Mail-Adresse dient nur für den Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/oder Verschlüsselung.

Als Standortgemeinde wird Wustermark dabei tatkräftig unterstützen, den Schulbau schnellstmöglich fertigzustellen und auch das weitere Umfeld sinnvoll zu entwickeln.

Nach Abgleich der bisher gültigen Schulentwicklungsplanung und dem vorgelegten Entwurf ist ersichtlich geworden, dass der im kreispolitischen Prozess 2022 aufgenommene Passus zur Vordefinierung des nächsten Gesamtschulstandortes im Havelland ohne Hinweis und Begründung gestrichen wurde. Dies halten wir für inakzeptabel. Die Gemeinde Wustermark dringt darauf, eine sinngleiche Regelung wieder aufzunehmen. Dies möchten wir gern wie folgt begründen:

Entscheidungs- und Umsetzungswege bei der Schaffung neuer Schulkapazitäten sind ausgesprochen langwierig. Bei Maßnahmen, die im Auftragsvolumen Schwellenwerte für EU-weite Vergaben überschreiten, muss von verbindlicher Entscheidung über Umfang und Standort der Maßnahme regelmäßig mit mehr als 5 Jahren bis zur möglichen Nutzungsaufnahme gerechnet werden. Dieser Zeitraum alleine überzeugt den Prognosezeitraum der vorgelegten Planung. Entsprechend ist es angebracht, sich bereits frühzeitig auf Vorhaltestandorte festzulegen, um im Bedarfsfall am Standort alle bereits erforderlichen Vorbereitungen getroffen haben zu können und eine möglichst zügige Realisierung vornehmen zu können. Dieser Gedanke wurde mit erfolgreichem Änderungsantrag 2022 in die Schulentwicklungsplanung durch den Kreistag aufgenommen und im Bedarfsfall für das östliche Havelland die Umwandlung der Oberschule Elstal zu einer Gesamtschule in Aussicht gestellt. Um diesem Gedanken und politischen Willen auch in der vorliegenden Planung gerecht zu werden, schlagen wir die Aufnahme folgender Formulierung auf Seite 83 vor:

„Die Entwicklung der Schülerzahlen sowie die hiermit tatsächlich aufkommenden Bedarfe in der Sekundarstufe II sind sehr dynamisch. Sollte sich über die Schaffung des neuen Gymnasiums und die Fertigstellung der räumlichen Kapazitäten an der Gesamtschule Brieselang hinaus ein weiterer Bedarf an GOST-Plätzen abzeichnen, wird im Sinne einer möglichst kurzfristigen Realisierbarkeit bereits jetzt eine Festlegung über die Form und den Standort dieser Kapazitäten getroffen. Entsprechend wird festgelegt, dass weitergehende Sekundarstufe II-Kapazitäten durch einen Ausbau des Schulzentrums Heinz Sielmann in Elstal hin zu einer Gesamtschule geschaffen werden sollen. Um rechtzeitig alle baulichen wie auch fiskalischen Entscheidungen und Handlungsschritte einleiten zu können, wird die Entwicklung der Schülerzahlen einem jährlichen Monitoring unterzogen und das Ergebnis bis zum Ende jedes Kalenderjahres im Ausschuss Soziales/Bildung/Gesundheit vorgestellt. Ziel soll es sein, der Standortgemeinde und dem Landkreis Havelland eine zeitliche Spanne von möglichst 3 Jahren zu gewähren, um die baulichen wie auch fiskalischen Aufgaben und Fragestellungen für die rechtzeitige bauliche Umsetzung in Kooperation mit dem Landkreis zu lösen bzw. klären.“

Wir bedanken uns für die Beteiligung und bitten um Berücksichtigung dieser Stellungnahme bei den weiteren Beratungen und Entscheidungen im Rahmen der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung. Bei Fragen stehen mein Team und ich Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Schreiber  
(Bürgermeister)